

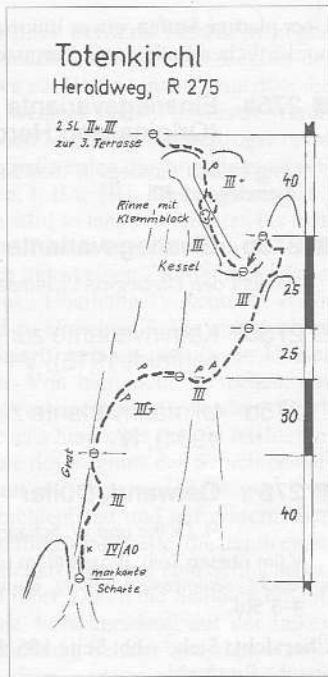
Varianten zum Normalweg:

Die Varianten R 272b–e (teils siehe auch Abb. Seite 153 und 173), alle III, sind nur noch von historischer Bedeutung; Routenbeschreibung: Siehe 10./11. Aufl. gleiche Randzahl.

- 273 Zottweg (Zott/Zametzner 1881), III
- 274 Merzbacherweg (Weg der Erstersteiger), III
- 275 Heroldweg («Fünferweg»)

G. Herold (allein) am 6. Juni 1895.

IV/A0 (eine Stelle am Beginn), im Mittelteil überwiegend III, sonst leichter. Schöne Kletterei, viel begangen. Langer Schrofenzug zum Beginn der eigentlichen Kletterei. Geradester und natürlichster Anstieg von N auf das Totenkirchl. Schlüsselstelle am Beginn der Kletterei. 9 BH, davon 6 SH, 1 AH, 2 ZH (und etliche NH). Höhenunterschied (von der Abzweigung am Führerweg bis zur 3. Terrasse) ca. 320 m. 2–2½ Std.



Übersicht: Siehe Abb. Seite 153 und 155.

Zugang: Auf dem Normalweg (R 272) bis durch den »Scheibhäuslkamin« (Gedenktafel). Nun nicht rechts hinauf zur Querung des Normalweges nach rechts, sondern in der Rinne, die die Kaminfortsetzung bildet, wenige Meter hinauf und auf deutlichen Steigspuren (auch Steinmänner) am linken Rand der großen Rinne, die vor dem Steilaufschwung des Totenkirchls eingelagert ist, hinauf (I u. II) zu einer markanten Scharte, hier E; 30 Min. vom E des Normalwegs.

Route: Siehe Topo Seite 157. Vom Ende des Topos wie folgt weiter: